

LEBENS LAUF

Ausbildung

Thomas Wally, geboren am 26.7.1981 in Wien, studierte Komposition bei Dietmar Schermann, Erich Urbanner und Chaya Czernowin sowie Violine Konzertfach bei Josef Hell in Wien. 2008 schloss er beide Studien mit Auszeichnung ab. Weiters absolvierte er das 1. Musikwissenschaftsdiplom mit Auszeichnung. 2005/06 studierte er Komposition an der Sibelius-Akatemia Helsinki bei Paavo Heininen, Violinunterricht erhielt er bei Päivyt Meller und Erkki Kantola. Violinmeisterkurse besuchte er unter anderem bei Dimetrius Polizoides, Hanna Weinmeister und Volkhard Steude. Im März 2007 nahm er beim Komponisten-Workshop „Across the Frontiers“ der Bregenzer Festspiele teil.

Aufführungen/Radioübertragungen

Thomas Wallys Musik wird international von wichtigen Ensembles und Orchestern regelmäßig zur Aufführung gebracht, u.a. durch das ORF-Radiosymphonieorchester Wien (**Utopia I: Seltsame Schleifen** für Trompete und Orchester beim Eröffnungskonzert von Wien Modern 2021, Trompete: Selina Ott, Dirigentin: Marin Alsop), das Tokyo Philharmonic Orchestra (**loop fantasy**, Tokyo Opera City Concert Hall 2015, Dirigent: Kazumasa Watanabe), PHACE (Aspekte-Festival 2026, Konzerthaus Klagenfurt 2025, Reaktor Wien 2025, Berio-Saal im Wiener Konzerthaus 2018, Kings Place London 2016), das Klangforum Wien (Alpbach 2016), das Boulez Ensemble (Pierre Boulez Saal Berlin 2025, Dirigent: Michael Wendeborg), das Meitar Ensemble (Netanya, CEME Festival 2024), das Mondrian Ensemble (Wien Modern 2022, Schweiz u.a. 2015, 2019, 2026), das ensemble risonanze erranti (Schwerer Reiter München 2026, Bayerische Akademie der Schönen Künste 2022, Dirigent: Peter Tilling), Phidias Trio (Tokyo 2025), Ensemble STYX (Brüssel 2022), ensemble mise-en (New York 2017), Studio for New Music Ensemble (Moskau 2009 und 2010), durch airborne extended (Zakopane 2025), NAMES (Salzburg 2024), OENM (Künstlerhaus Salzburg 2018, Cardiff 2018), das Ensemble Zeitfluss (tage neuer musik graz 2016), das Studio Dan (**Being Karl Dieter**, Regie: Florian Drexler, Dirigentin: Xizi Wang; Klangspuren 2025, Musiktheatertage Wien 2025), das Hugo Wolf-Quartett (Schubert-Saal 2012), durch das ensemble LUX (Bregenzer Festspiele 2008, Wien Modern 2008, 2010, 2013 und 2024), durch das Zalodek Ensemble (Gustav Mahler-Saal in der Wiener Staatsoper 2015), das Trio EIS (Klangspuren 2009), das Ensemble Reconsil (Wien Modern 2010,) durch das Ensemble Wiener Collage, das ensemble N, das Ensemble Kontrapunkte, den Wiener Concert-Verein, das Trio Frühstück im Gläsernen Saal im Wiener Musikverein, das Ensemble Platypus, das Webern Symphonie Orchester und durch die Nouvelle Cuisine Big Band.

Seine Werke wurden oftmals vom Rundfunk übertragen, so von Ö1, Radio Orange, radio klassik Stephansdom (AT), Kulturradio RBB, WDR3, SWR2, Deutschlandfunk Kultur, FRS (D), SRF (CH), RTP (PT), RTVE (ES), Radio France (FR), Klara (BE), Concertzender (NL), PR2 (PL), RTS (SI), HR3 (HR), RAI Bozen (IT), KUNM, Hollow Earth Radio (US) und NHK (JP).

Dokumentation auf CD

Mehrere CD-Einspielungen dokumentieren das Schaffen von Thomas Wally. 2026 erscheint **lup fränzi III**, eingespielt durch das airborne extended, beim österreichischen label col legno. Ebenfalls 2026 und ebenfalls bei col legno ist der Release eines Portrait-Albums geplant. Eine neue Version des ursprünglichen Klavierquintetts **Transfigurations** für die Besetzung Violine, Klarinette, Kontrabass und Klavier, eingespielt von Maxim Brilinsky, Stefan Neubauer, Bartosz Sikorski und Johannes Piirto, erschien 2023 auf einer CD bei Hänssler Classic. 2021 erschien beim japanischen Label ALM Records die CD „Yoru no Kotoba“, auf der die Komposition **Cinq regards sur Noh** (2019) für Noh Gesang und Violoncello, eingesungen und eingespielt von Ryoko Aoki und Eric-Maria Couturier, zu hören ist. Im Juni 2020 brachte das österreichische Label col legno eine Portrait-CD heraus, eingespielt vom Schweizer Mondrian Ensemble im Radiokulturhaus Wien; eine Vielzahl von positiven Rezensionen und Beiträgen darüber erschien in nationalen und internationalen Medien (Radio, Zeitschriften, Blogs). 2015 erschien **Hommash. Caprice (V) anglois – assez vicieux** als Teil von „Exploring the World“ (Ensemble Reconsil, orlando records). Das Klaviertrio **Caprice (VI) mosaïque** wurde vom Trio Frühstück für Gramola aufgenommen (2014).

Wettbewerbe/Auszeichnungen/Stipendien

Im Frühjahr 2004 gewann Thomas Wally einen universitätsinternen Wettbewerb für Streichquartett, seine **4 Bagatellen** wurden somit Pflichtstück beim II. Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb. 2005 war er Finalist beim Jeunesses Musicales Kompositionswettbewerb Bukarest mit seinem Werk **Verästlungen** für 19 Solostreicher. Im Mai 2008 gewann er den dritten Preis bei der international music+culture composers competition, USA, mit seinem Klavierstück **impressions...en relief**. 2009 erhielt er das Staatsstipendium für Komposition und gewann den Helmut Sohmen Kompositionspreis mit seinem Violinkonzert **...und ein einziger Ton weinte in einem Frühling**. 2010 erhielt er den „outstanding artist award – Musik 2010“ vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Beim Festival Wien Modern 2010 war er einer der Schwerpunkt Komponisten. In der Saison 2011/2012 war er composer in residence des Wiener Concert-Vereins. 2012 wurde ihm ein weiteres Mal das Staatsstipendium für Komposition zugeteilt. Im selben Jahr gewann er den Förderungspreis der Stadt Wien und war Finalist beim 9. Internationalen Kompositionswettbewerb Città di Udine. 2015 erhielt er ein Arbeitsstipendium des Bundeskanzleramtes für die Arbeit an einem Klavierzyklus. Seine Komposition **loop fantasy** für großes Orchester wurde beim Toru Takemitsu Composition Award 2015 mit dem 2. Preis ausgezeichnet (Jurorin: Kaija Saariaho). Im Jahr 2016 erhielt er einen Theodor Körner Förderpreis für die Arbeit an seinem Streichsextett **Caprice (VII) ultrajaune**. Im selben Jahr wurde seine bisherige kompositorische Arbeit mit dem Preis der Stadt Wien ausgezeichnet. Zum dritten Mal wurde ihm 2018 das Staatsstipendium für Komposition zugeteilt. Für den Klavierzyklus **cycle: 25 easy pieces** (2014–2016) erhielt Thomas Wally den Ernst-Krenek-Preis 2020.

Tätigkeiten als Geiger

Thomas Wally widmet sich als Geiger verstärkt der Aufführung zeitgenössischer Musik. So spielte er unter anderem mit dem Klangforum Wien, mit PHACE, mit dem Mondrian Ensemble, mit OENM, dem Ensemble Reconsil, dem Ensemble Wiener Collage und dem Ensemble Kontrapunkte. Thomas Wally ist Mitbegründer des ensemble LUX, mit dem er Konzerte (teilweise mit eigenen Werken) spielte unter anderem bei Impuls (Graz, Mumuth 2025), in Budapest (Downtown St. Anne Church 2024), bei der Reihe Unerhörte Musik (Berlin 2023), in der Schweiz (Palass Zofingen 2024), beim Festival Musicolomouc (2016 und 2020), in Graz (ImCubus 2018 und 2022), im Neuen Saal im Wiener Konzerthaus, im Metallenen und Steinernen Saal im Wiener Musikverein, im Arnold Schönberg Center, bei Wien Modern (2008, 2010, 2013 und 2024), bei den Bregenzer Festspielen (2008, 2010, 2012), beim Forum Zeitgenössische Musik Leipzig (2011), beim Aspekte Festival Salzburg 2005, im Théâtre Dunois (Paris 2005) sowie in der Musikakademie Krakau. 2014/2015 spielte das ensemble LUX die Produktion „Johnny Breitwieser“ im Schauspielhaus Wien. Weitere Konzerte führten das ensemble LUX nach Posen, Aalen, Prag, New York, Montréal, Toronto und nach Saint-Émilion. 2026 steht das Debüt des ensemble LUX im Konzerthaus Klagenfurt auf dem Programm. Seit 2002 ist Thomas Wally Substitut der Wiener Philharmoniker und hatte mehrere Zeitverträge an der Wiener Staatsoper.

Tätigkeiten als Ö1-Analytiker

Seit Juni 2021 analysiert Thomas Wally im Radio (Ö1, Zeit-Ton: Neue Musik auf der Couch) wichtige zeitgenössische Werke.

Tätigkeit als Lehrbeauftragter, als Senior Lecturer und als Guest Lecturer

Im Oktober 2012 begann Thomas Wally als Lehrbeauftragter das Fach Historische Satztechniken am Institut 1 der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zu unterrichten. Seit März 2019 unterrichtet er die Fächer Satzlehre, Gehörtraining und Analyse für Konzertfach-Studierende. Seit Oktober 2019 ist er als Senior Lecturer am Institut 5 (Fritz-Kreisler-Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe) der Wiener Musikuniversität angestellt.

Gastvorträge über eigene Werke hielt er an der HSLU (Hochschule Luzern, Klasse Dieter Ammann), GMPU (Gustav Mahler Privatuniversität, Klagenfurt), VŠMU (Hochschule für Musische Künste Bratislava) und an der Palacký Universität Olmütz.